

Die ersten 25 Stolpersteine für Emden

Im Faldernviertel wurden gestern die Namen von Opfern des Nazi-Regimes ins Gehwegpflaster eingelassen.

Von EZ-Redakteurin GABY WOLF
☎ 0 49 21 / 89 00 415

Emden. Unter großer Anteilnahme sind gestern Vormittag im Faldernviertel die ersten 25 Stolpersteine zum Gedenken an Emden Opfer des Nazi-Regimes verlegt worden. Der Künstler Gunter Demnig, der die Aktion von Köln aus europaweit ins Rollen gebracht hat, legte dabei ungeachtet des anfänglichen Regens selbst Hand an. Er arbeitete die Steine, auf die ein Messingblech mit Namen und Daten aufgebracht ist, jeweils vor der letzten frei gewählten Wohnadresse der rassistisch-religiös und politisch Verfolgten ins Gehwegpflaster ein.

Mitglieder des Arbeitskreises Stolpersteine Emden verlasen an jedem der sieben Verlegeorte die Biografien und Schicksale jener Menschen, die dort einmal ganz normal gelebt hatten, bevor sie vertrieben oder verhaftet und ermordet wurden. Auch Wegbegleiter und Verwandte der Opfer begleiteten die Aktion.

Erinnerungen an Philipson

In der Brückstraße, wo zwischen den Hausnummern 19 und 21/23 drei Steine für die jüdische Familie Philipson eingelassen wurden, erinnert sich die aus Hannover angeordnete Marianne Zekakis an den Holocaust-Überlebenden Walter Philipson. Als dieser 1939 aus dem KZ Sachsenhausen freigelassen wurde, ermöglichten ihm die Eltern Louis und Johanna die Ausreise. Er landete in Palästina, wurde dort aber nie heimisch, sondern ließ sich in Hannover nieder und sollte nie erfahren, dass seine Eltern 1941 im Vernichtungslager Chelmo elendig umkamen.

Was Marianne Zekakis an Philipson besonders beeindruckt hat: „Er konnte sein schweres Schicksal ohne Verbitterung annehmen.“ So wer-



Künstler an der Kelle: Gunter Demnig hat die Aktion Stolpersteine von Köln aus ins Rollen gebracht. Gestern legte er in Emden selbst Hand an.

de sie ihn in Erinnerung behalten, sagte sie und legte an den Stolpersteinen drei weiße Rosen nieder.

In der Straße Auf dem Spieker vor der Hausnummer 6 liegen seit gestern die Stolpersteine für Hinrich, Johannes und Richard Gödeken, die sich früh sozialistischen Ideen verschrieben hatten. Hinrichs Spur verliert sich auf dem Weg zum KZ Neuengamme. Seine Brüder überlebten Haft und Schikanen, waren aber fürs Leben gezeichnet. Im Haus der Familie lebt heute Hinrichs Enkelin Hildegard Janssen mit ihrem Mann. Sie und ihre Schwester Anne-gret Snitjer verfolgten tief bewegt die Steinlegung, die sie

aktiv unterstützt hatten. „Eine wichtige Aktion, gerade auch für unsere Kinder und Kinderkinder“, sagten sie.

Damit Demnig gestern nicht über Gebühr mit den unterschiedlichen Pflasterungen zu kämpfen hatte, gab es Hilfe vom Bau- und Entsorgungsbetrieb. Auch Vertreter der Emden Verwaltung, allen voran der Oberbürgermeister, verfolgten die Aktion, ebenso wie Mitglieder der Ratsfraktionen und zwei Schülergruppen von den Berufsbildenden Schulen II. Während die eine auf diese Weise Geschichtsunterricht vor Ort erlebte, warfen die Berufsfachschüler „Bautechnik“ von Lehrer Egon Algeier gleichzei-

tig noch einen genauen Blick auf das Verlegen der Steine. Im Mai nämlich sollen möglichst weitere Stolpersteine in Emden folgen und dabei wollen sie Demnig dann tatkräftig unter die Arme greifen.

Der Arbeitskreis sammelt bereits wieder Spenden. „Wir arbeiten auch an den nächsten Biografien“, berichtete Renate Skoruppa. Helfer seien willkommen. „Wir wollen uns dann auch um die Euthanasie-Opfer bemühen“, ergänzte Stadtarchivar Dr. Rolf Uphoff. Die Recherche sei aufwendig. „Es wird ein langfristiges Projekt.“

Der Künstler selbst konzentrierte sich gestern rein auf das Handwerkliche. Was Gunter



Hintergründiges im VHS-Forum: Was Demnig zur Aktion zu sagen hatte, brachte er am Sonntagabend bei einem Vortrag zur Sprache.



In der Brückstraße: Drei Steine erinnern an Familie Philipson.

Aktion Stolpersteine

Der Künstler Gunter Demnig konzipierte die Aktion Stolpersteine bereits 1993, die eigentliche Umsetzung begann 2000. Bis heute hat er zwischen Trondheim und Rom 37 000 Stolpersteine verlegt. Emden ist die 793. teilnehmende Kommune. Gut fünf Jahre Anlauf hat es dafür gebraucht. Neuer Schub kam mit dem Arbeitskreis Emden Stolpersteine. Er kümmert sich um die Recherche und das Spendensammeln. Pro Stein sind 120 Euro aufzubringen. Eine Dokumentation der bisher recherchierten Einzelschicksale soll bald im Stadtarchiv ausliegen und über die städtische Internetseite einsehbar sein.

so definiert. „Es sind keine Grabsteine, aber wenn ich nun zurückfahre, weiß ich: Ich kann wiederkommen.“

Für diese Emden wurden weitere Stolpersteine gesetzt:

- Christian, Marie Louise und Friedrich Loop (Beuljenstraße, neben der Nr. 10)
- Moritz, Jette, Salomon, Isaak, Max, Ruth und Emil Windmüller (Mühlenstraße 4)
- Sophie, Bertha, Nathan, Jenny und Klara Philippstein (Friedrich-Ebert-Straße 59)
- Friedrich Wilhelm Scheiwe (Friedrich-Ebert-Straße 63, vor der Gaststätte Herrentor)
- Rebekka, Adele und Wilhelm Glös (Am Herrentor 6)

Kurznachrichten

Kultur

Großes Interesse an „Weltenwanderung“



Emden. 40 Besucher haben an der kurzweiligen Führung der Norder Künstlerin Hildegard Peters durch die aktuelle Sonderausstellung „Michael Francis Podulke – Wanderer zwischen den Welten“ in den Pelzerhäusern teilgenommen. Dabei lernten sie das ganz eigentümliche Schaffen des Malers und Grafikers in großer Breite kennen. In dieser bislang umfassendsten Ausstellung mit Arbeiten von Podulke sind 95 Gemälde, Grafiken und Collagen aus der Zeit von 1948 bis 1988 zu sehen. Die nächste Führung: Donnerstag, 18. Oktober, um 19.30 Uhr mit Sarah Koch. pr

Vorverkauf startet erst am 20. Oktober

Emden. Der Teufel steckt manchmal im Detail: Der am Sonnabend gemeldete Vorverkauf für das neue Stück der Spöldeel Transvaal „To'n Düvel mit de Sex“ wird erst am Sonnabend, 20. Oktober, starten. Die Bühne spielt am 2., 4., 8., 9., und 10. November jeweils um 20 Uhr in der Aula der Cirkensenschule. Karten gibt es für fünf Euro bei Textil Wagner und Toto-Lotto Matzke in der Großen Straße. Das Ehepaar Martin (Christian Meyer) und Brigitte Kruse (Sandra Vogel) wird durch eine dubiose Postsendung pornografischer Bilder in arge Nöte gebracht. Auf der Bühne stehen: Christian Meyer, Sandra Vogel, Carola Clemens, Gerhard Meyer, Heinrich Hübner, Friedrich Siebels, Kim Pannen, Anita Werner. Regie führt Gerhard Meyer.

Zum „Tag des Brotes“ eine EZ-Schnitte

Am 16. Oktober wird weltweit eines der Grundnahrungsmittel gefeiert.

Emden. Heute können die Kunden in den Filialen der Bäckerei Sikken wieder das EZ-Brot kaufen. Der weltweit gefeierte „Tag des Brotes“ macht es möglich. Der internationale Verband der Bäcker und Bäcker-Konditoren hat diesen Tag

ins Leben gerufen. In manchen Ländern wird er schon seit 80 Jahren gefeiert.

Zwei Euro (regulärer Preis ist 2,75 Euro) wird das EZ-Brot heute kosten, wenn der Käufer die EZ-Abovorteilskarte mitbringt oder zum Brot noch die Emden Zeitung kauft. Schon zum 111-jährigen Firmenjubiläum der EZ (im November 2011) konnten die Kunden das

Brot kaufen. Damals war es sehr gefragt, am ersten Tag bereits mittags ausverkauft. Die von Bart Sikken zusammen mit seinem Bruder Gerhard entwickelte Mischung ist diesmal in einer „Auflage“ von 80 Stück in die Filialen ausgeliefert worden.

Rund 300 Brotsorten gibt es in Deutschland auf dem Markt. Im Wirtschaftsjahr 2005/2006

verzehrten die Bundesbürger 86 Kilogramm pro Person an Brot, Brötchen oder verwandten Produkten. Wie sehr das Brot in den Alltag Einzug gehalten hat, unterstreichen nicht zuletzt auch Sprüche und Redewendungen: „Sie sollten lieber kleinere Brötchen backen“ oder „Kann man damit sein Brot / seine Brötchen verdienen“. red

Zwei erste Plätze für Emden Tanzstudio Schuster

25 Tanzgruppen nahmen an der 9. „German Dance Trophy“ in Leer teil.

Emden. Zum dritten Mal hat die Tanzformation „Boogie Boots“ vom Emden Studio Schuster in der Kategorie „Videoclip“ den ersten Platz bei der „German Dance Trophy“ in Leer belegt. Den Erfolg für das Studio Schuster, das auch in Leer ansässig ist, komplettierte bei diesem zum 9. Mal ausgetragenen Event die junge Leeraner Tanzgruppe „Brazen Beats“. Bei ihrer Premiere waren die acht jungen Damen in der Kategorie „Hip Hop“ erfolgreich und nahmen ebenfalls den Siegerepokal entgegen. „Ein hervorragender Tag für



Tanzten bei ihrer Premier gleich auf den ersten Platz: Die Hip Hop-Gruppe „Brazen Beatz“.

uns alle, einfach genial“, freuten sich Annika Eilers und Bärbel Decker, die einerseits die Formation „Brazen Beats“ coachen und andererseits bei „Boogie Boots“ mittanzen. Die insgesamt rund 25 teilnehmenden Gruppen - Hip Hop, Jazz-Dance, Modern-Dance, Videoclip und klassisches Ballett - kamen aus Ostfriesland sowie aus dem emsländischen Raum und darüber hinaus.

Vier Juroren bewerteten die Tänze. „Wir freuen uns über diese Erfolge wie auch über die Euphorie unserer Tänzerinnen und Tänzer. Auch beim 10. „German Dance Trophy“ werden sie wieder aktiv mitwirken“, sagte Gudrun Schuster-Eilers.